



Angenehme Beibehaltung.

„Warum haben Sie denn lauter schreiende Kellner engagiert?“ „Da weiß man kein Gast, ob ihn der Kellner beobachtet oder nicht und brennt mit der Rede nicht durch.“

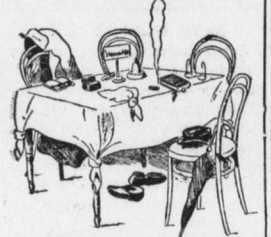
Der junge Diplomat.



Gymnastik: „... Ja, liebe Tante, es ist wirklich wunderbar, wenn man sich so die Größenverhältnisse unserer immerhin nur kleinen Erde vergegenwärtigt! Denke nur, ihr Umfang beträgt 5400 Meilen, ihre Oberfläche 9,260,510 Quadratmeilen, ihr kubischer Inhalt sogar 2,649,900,000 Kubikmeter! ... Sag, liebe Tante, kündest Du mir vielleicht 10 Mark leihen?“

Unverfroren. Richter: „Wenn Ihr Gemissen auch so schwarz ist wie Ihr Bart, dann gratuliere ich.“ Angeklagter: „Aber, Herr Richter, nach dem Barze zu schließen, hätten Sie ja überhaupt kein Gemissen.“

Ein Professoren-Stammtisch.



nach Aufbruch der Gesellschaft.

Im Badeort. Junge Frau (gähnd): „Ist das ein ödes, langweiliges Nest... da hätte ich ruhig meinen Mann mitnehmen können!“

Sogar. Der Diplomat Graf Bentheim soll ja von vierseitigem Wissen sein.“ „Freilich. Der weiß sogar, wofür er seine Orden bekommen hat!“

Katzenhüte.



Herr von Strikow (von der Zugspitze abtitzend): „Donnerwetter, den Hügel hätte ich mir doch nicht so hoch vorgestellt!“

Der Küchen-Othello. „Aber Marie, wo ist denn der Schlüssel zur Speiskammer?“ „Den hat mein Schatz gestern Abend eingesteckt — er ist so sehr eifersüchtig.“

Berechtigter Zweifel. Baron (arg verschuldet): „Machen Sie mich glücklich, Herr Commerzienrath, und geben Sie mir Ihre Tochter.“ Commerzienrath: „Ja, sagen Sie mal aufrichtig, wird eine genügen?“

Unerböt.



„Da hört sich doch alles auf! Jetzt hat mir der gnäd' Herr richtig wieder seinen ganzen Wein ausgetrunken!“

In der Sommerfrische.



Bauer: „Und a Luft haben S' hier, fast zu gut. Ich sag' Ihnen, wenn Sie da ein paar Wochen g'lebt haben, sind S' froh, wenn amal a Automobil durchfährt, nur damit S' amal a bissele a Abwechslung in der Luft haben!“

Das ewig-Weibliche. Sie (während einer Spazierfahrt im Auel): „Ehgar, fahr an der Kurve nicht so rasch, damit wir nicht etwa herausgeschleudert werden... es sind da immer so viel Leute, und ich hab' meine schlechtesten Schuhe an.“

Im Zeichen des Verzehrs.



Beaunter: „... Das Kind muß aber doch einen Geburtsort haben!“ „Auler: „Kein. Es ist in einem Automobil geboren worden und zwar bei einer Geschwindigkeit von 80 Kilometer per Stunde!“

Unerböt. Die Frau Rechnungsrah (auf dem Balle, zur Frau Siabtrath, giftig): „Wie diese Person, die Frau Kuchelt dort, einen täuschen kann! Denken Sie nur, der ihr unwiderstehliches Haar und ihr herrliches Zahngeläch sind beide — echt!“

Unbank ist der Welt Lohn.



Diener (dem sein Herr, ein Parvenu, soeben geflüchtigt): „Natürlich! Jetzt wo man den Leuten kaum ein bißchen seine Manieren beigebracht hat, wird man rausgeschmissen!“

Selbstbewußt. Madame: „Wichtig! Ihnaler Bohner verlangen Sie? Mein voriges Mädchen hat nur siebzehnzig Dienstmädchen.“ „Ja, gnädige Frau, wollen Sie sich denn nicht auch einmal verbessern?“

Ein liebevoller Gemann.



„Eduard, vor der Hochzeit sagtest Du immer, Deine Liebe zu mir würde ewig dauern — und jetzt —!“ „Nun — hat etwa Dein Vermögen ewig gedauert?“

Hyperbel. Graf: „Ist denn die Toilette, die ich Dir kürzlich kaufte, wirklich schon wieder so unmodern, wie Du mich glauben machen möchtest, liebe Eleonora?“ Gräfin: „Ich verschere Dir, Egon, dagegen ist die Toilette unserer ältesten Ahnfrau noch moderner!“

Gewissam.



„So, jetzt tauch' i' mit toan Miniferkauteuil neil!“

Ermutigung.



„Was hätten Sie, Fräulein Käthe, wenn ich Ihnen jetzt einen Kuß stellen würde?“ „Ach Gott, ich bin schrecklich unachtsam! Unlängst wurde mir meine silberne Uhr gestohlen, und ich bemerkte den Verlust gar nicht.“

Fortschritt. „Wie weit ist das Fräulein mit seinem Gesangunterricht?“ — „D jetzt fangen sie in den Nebenstraßen schon an auszugehen.“

Gutmütig. Hausfrau (als der langjährige Weimereisende vordringt, schluchzend): „Ah, Sie wollen einen Auftrag von meinem Mann haben, und der ist doch schon vier Wochen tot!“ Weimereisender: „Aber trösten Sie sich doch, gnädige Frau... Sie können mir ja auch was bestellen!“

Bländel.



Dame: „Ach, gehen Sie! Von den Ehemännern ist kaum die Hälfte etwas werth!“ Herr: „Gnädige meinen natürlich die „bessere Hälfte!“

Dispensiert. A. (in der Arniepe, erstaunt): „Wosif Maß Bier haben Sie getrunken; ich denke, Sie sind Mitglied des Mäßigkeitsvereins?“ B. „Aberdings; aber diesen Monat habe ich meinen Beitrag nicht bezahlt!“

Unverfroren. Patient: „Herr Doktor, ich habe gefahren den Professor Schnebel konsultiert; der meint, daß ich dank Ihrer total falschen Behandlungsweise wahrscheinlich binnen Kurzem das Zeitliche segne.“ Junger Arzt: „So... dann muß ich Ihnen aber gleich Ihre Rechnung aus-schreiben!“

Degefflich.



„Wer war's doch gleich, der die „Kritik der reinen Vernunft!“ geschrieben? — Meßger Fettmeyer: „J' nö!“

Ein Leidensgefährte. A.: „Beide Reine haben sie dem unglücklichen Menschen abgenommen!“ B. (dummp): „Und mir hat der Arzt das Biertrinken untersagt!“

Ein klassischer Musifreund. „Kennen Sie die Meisterfinger von Nürnberg?“ — „Die Sietziner und die Leipzig'er?“ — „Ich bin früher — aber jetzt bin ich schon seit langen Jahren in keine Varietés gekommen.“

Ermanung.



Bankiersgattin (kommt eben dazu, wie ihr Söhnchen die Gouvernante schlägt): „Aber Fräulein, wie oft habe ich Ihnen schon gesagt, Sie sollen darauf achten, daß mein Worich nicht alles mit der linken Hand ihu.“

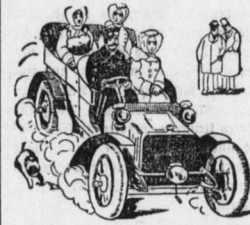
Mittel zum Zweck.



„Warum trinkt denn der grantige Herr Bierhuber den Leuten da drüben so freundlich zu?“ „Damit sie schneller mit ihrem Esator fertig werden. Sie sitzen nämlich auf seinem Blag.“

Unbank ist der Welt Lohn. Dienstmädchen (morgens): „Nügen Sie dem Fremden denn heute die Stiesel nicht?“ Hausnecht: „Nein, der reißt ja gleich ab... und 's Trintgeld hat er mir schon gestern Abend gegeben.“

Ein Bestimm.



„Siehst Du, da fährt unser lieber Müller die Frau Rath mit ihren zwei hübschen Töchtern wieder im Automobil spazieren — es scheint, da entwidelt sich so ein kleines Techtelmechtel!“ „Ja, ja — ich hab' es schon lange gefagt, dem wird sein Automobilisfahen noch zum Unglück!“

Galgensfrist. Staatsanwalt: „Also in einer Stunde findet Ihre Hinrichtung statt. Bereiten Sie sich auf den schweren Gang vor.“ Delinquent: „Ach, kann es nicht bis morgen bleiben? Ich habe heute so fürchterliche Kopfschmerzen.“

Das Dack - Hospital.



Stimmungsbild nach der Sonntagsjagd.

Der Verantwortliche. Vater (der seinen Sohn überrascht, wie er schreibt: „Mein Vater ist ein Gef!“): „Was schreibst Du denn da, Du Lausbub?“ Sohn: „Ja, weißt Du, der Lehrer war mit der Hausarbeit, bei der Du mir geholfen hast, sehr unzufrieden und hat mir als Strafe aufgegeben, 100 Mal zu schreiben: Ich bin ein Gef.“

Starke Einbildung.



Studiosus: „Diese Nacht habe ich wieder nicht schlafen können!“ Hausfrau: „Glaub's Jhne' gern — Sie haben ja die Miethe noch nicht 'zahlt!“

Logik. Er: „Solch ein Kleiderstoff von heute hält doch kaum bis morgen!“ Sie: „Da siehst Du, wie gut es ist, daß die Mode rasch wechselt.“

Ein wahres Glück.



„Um diese Zeit kommt Du wieder nach Hause?!“ „Aber Fräulein, wie oft habe ich Ihnen schon gesagt, Sie sollen darauf achten, daß mein Worich nicht alles mit der linken Hand ihu.“

Berschnappt.



„Dös Weinertl is nei übel, Herr Gu-ber!“ „Gells, i hab' mir a bentk, wie'n probirt hab, so belifast hab i no nia an 'a'ama'richt.“

Höhere Zucht. Feldwebel (früh Morgens den Rasensternhof betretend): „Sie, Huber, jagen S' doch 'mal die Biegel von meinem Wohnzimmerfenster weg!... Die Singvögel können S' sitzen lassen — aber die Spagen müssen fort!“

Mißlungene Ausrede.



Herr Meier, wie können Sie sich unterstehen, mit meiner Tochter vom Heirathen zu reden?“ „Entschuldigen Sie, Herr Direktor, ich hab's ja gar nicht ernst gemeint!“

Aus einer Abschiedsrede. „... Und wenn Sie nun denn wirklich aus unserer Mitte scheiden, hochverehrter Herr, so nehmen Sie die innigste Versicherung mit, daß Sie in unfer aller Herzen ein warmes Denkmal zurücklassen!“

Auf dem Ele.



Friedender Schiffschuhläufer: „Wenn gnädiges Fräulein erlauben, werde ich mich einige Minuten an den feurigen Widen Ihrer entzückenden Augen erwärmen.“

Galant. Dame: Denken Sie nur, Herr Leutnant, soeben trete ich in den Garten, da bemerkte ich, daß mein ganzes Briefpapier, welches ich in der Laube liegen ließ, durch den heftigen Regen vollständig verdorben ist! Wie finden Sie das? Leutnant: „Sehr natürlich! denn die Sonne aufgeht, giebt's Regenbogen!“

Hühneraugen - Gläser.



Damit ihm von den Schönheiten der Fernsicht nichts verloren geht, hat der Tourist Schmalhuber sogar seine Hühneraugen mit Gläsern bewaffnet.

Ausrede. Frau: Schäm' Dich, Du hast Dich schon wieder betrunken! Mann: Aus Liebe zu Dir, um Dich doppelt zu sehen! — Das hohe „E“. A.: Der Länger Hüpferrin hätte auch lieber Säng'er werden sollen! B.: Wieso denn? A.: Weil er mit den hohen Zehen nur so um sich wirft!